

ntelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

— No. 68. —

Sonnabend, den 25 August 1821.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Broddantengasse, No. 697.

Sonntag, den 26. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Köhl. Mittags Herr Consistorialrath Blech.

Nachmittags Herr Catechet Zahlfeldt.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewiez. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Mödner. Mittags Hr. Candidat Tennstädt. Nachmittags Hr. Archidiaconus Deagheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenk.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grabn, statt der

Mittagspredigt Prüfung der Confirmanden. Nachmittags Hr. Diacanth Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Ehadus Savernicht. Nachmittags Herr Prior Jacob

Müller

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Bösdörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Gjakowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Groum. Nachm. Hr. Cand. Stusa.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militär-Ordensdienst, Hr. Divisionsprediger Weickmann,

Anfang halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Schwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags

Hr. Oberlehrer Dr. Güne.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Bobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Krongewius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Stieffen. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstäde.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalek.

Svendhaus. Vorm. Hr. Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.

Lichthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwent d. i. Röm. Cathol. Communion, Hr. Pred. Ehadus

Savernicht, Anfang halb 11 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Da die hiesigen Herren Stadt-Chirurgen, die bishero collegialisch zwischen ihnen bestandene Verbindung aufgelöst, das Vermögen der Societät

und deren Sterbefälle mit Zuziehung ihrer Wittwen unter sich vertheilt, und den Auseinandersehungs-Rath zur Confirmation und Bekanntmachung der Societäts-Auflösung bei uns eingereicht haben; so werden alle diejenigen, welche an die hiesige Chirurgische Societät gegründete Ansprüche haben, hiedurch aufgefordert, von heute ab innerhalb 3 Monaten sich deshalb mit ihren Ansprüchen bei uns schriftlich oder zu Protocoll im Sekretariat zu melden und selbige gehörig nachzuweisen; widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Ansprüchen an die Societät werden präkludirt, und ihnen nur nachgelassen werden wird, sich an jedes Mitglied für seinen bei der Theilung empfangenen Antheil zu halten.

Danzig, den 27. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da mit dem Bau der Kunststrasse jetzt auch in der Vorstadt St. Adreche selbst vorgeschritten werden soll, so kann die Fahrstrasse, wenn sie zum größten Nachtheil der Gewerbe für den Ort nicht weit herum verlegt werden soll, für die Dauer des Baues nur über den Radaunen-Damm geleitet werden.

Es wird also vom 20sten d. M. bis zum 2. ten k. M. die gewöhnliche Fahrstrasse gesperrt seyn, und die Fahrt über den Radaunen-Damm gelegt werden. Da derselbe indessen an mehreren Stellen so schmal ist, daß zwei Wagen sich nicht vorbei fahren können, so sind bequeme Auf- und Abfahrten einzurichten, und obgleich sich die entgegenkommenden Fuhrleute am Tage sehen können, so wird dennoch ein besonders bei den Ausfahrten angestellter Wächter am Tage durch Zurufen und zur Abend- und Nachtzeit mit einer Schnarre ein Zeichen geben, um alles Begegnen auf den schmalen Dammsstellen zu verhindern.

Indem das Publikum hiervon benachrichtiget wird, erwartet die Behörde, daß sich Jedermann dieser polizeilichen Anordnung gemäß verhalten und gerne dazu beitragen werde, um allem Unglück vorzubeugen.

Danzig, den 14ten August 1821.

Königlich Preuss. Polizei-Präsident.

Zufolge Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung, soll statt der bisherigen Stubensteuer eine Grundsteuer eingeführt, und zu derselben sämtliche Grundstücke in der Stadt und den Vorstädten in zwölf Klassen gestellt werden.

Damit diese Klassification mit gehöriger Berücksichtigung aller darauf Bezug habenden Gesichtspunkte bewirkt werde, wird der Vorsteher jeden Bezirks mit einem dazu gewählten angefahrenen Bürger sich die Kenntniß von jedem in Rede kommenden Gegenstand der auf diese Klassification Einfluß hat, verschaffen, damit auf den Grund dieser Aufnahme, von der dazu bestimmten Deputation die Klassification selbst bewirkt und festgestellt werden könne.

Da nun diese Kenntnisaufnahme nur durch Nachfrage bei den Hauseignümern, und durch eigene Ansicht die gewünschte Vollständigkeit und Genauigkeit erreichen kann; so fordern wir jeden Hauseigenthümer und Einwohner auf, dieser

Aufnahme-Commission alle von derselben zu verlangende Auskunft willfährig zu ertheilen und die Ansicht der Häuser und Wohnungen zu verstatten.

Danzig, den 15. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vereinfachung des Kassengeschäfts ist die Einrichtung getroffen, daß bei der Eingiebung des Laternengeldes für das 3te Quartal zugleich gegen eine und dieselbe Quittung der Ausgleichungs-Servis für denselben Zeitraum, und ein Servis-Beitrag erhoben wird, welcher einem monatlichen Betrage des ehemaligen Stubenservis gleich ist. Indem wir dies zur allgemeinen Kenntniß bringen, fordern wir zur ungesäumten Einlösung der vorzuzeigenden Quittungen auf. Danzig, den 6. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die den Erben des verstorbenen Rathsherrn Johann Samuel Jerber eigenthümlich zugehörigen im Gute Herberge Fol. 119 A B C des Erbbuches gelegenen Grundstücke, von denen gemäß der aufgenommenen Taxen

1) das Grundstück fol. A und C. des Erbbuches nach der Vermessung vom Jahre 1805 in 25 Morgen 38 □ Ruthen und 2 Morgen 100 □ Ruthen Wagners Wiesen und Gartenland besteht, worauf ein massiv erbautes herrschaftliches Wohngebäude nebst Stallung befindlich ist.

2) Das Grundstück fol. B des Erbbuchs aber einen Flächeninhalt von 44 Morgen 66 □ Ruthen Garten und Wiesenland hat, worauf ein Wohnhaus nebst Stall, Wagenremise und Scheune erbaut ist, und wozu ein Antheil von 1 Eulmischen Hufe Acker und 3 1/2 Morgen Wiesenland in dem von der ganzen Dorfschaft Gute Herberge in Zeitpacht genommenen sogenannten Lepiger Lande gehört, sollen auf den Antrag der Eigenthümer zusammen, nachdem sie auf die Summe von 5263 Rthl. 55 Gr. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Citations-Termine auf

den 24. Mai,

den 23. Juli und

den 24. September c.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle in dem herrschaftlichen Wohnhause angesetzt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, bei Genehmigung der Besitzer, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß auf den Grundstücken das Schulzen-Amt von Gute Herberge ruht, und der Pacht-Contract wegen des Lepiger Landes bis Martini 1826 verlängert worden, daß ferner zwei Drittel des Kaufgeldes baar bezahlt werden müssen, ein Drittel dagegen zur Hypothek à 5 pro

Eent jährlicher Zinsen 4 Jahre hindurch bei vorausgesetzter richtiger Zinsenzahlung ohne Kündigung verbleiben können, daß endlich das Land zur Zeit verpachtet, auch die obere Etage des herrschaftlichen Wohnhauses der Gemeinde zu Ohra und Gute Herberge zum Versaal bis zum Umbau der Kirche in Ohra überlassen worden, die Pacht des Landes aber Martini 1821 aufhöret.

Die Taren dieser Grundstücke sind täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Bacende einzusehen.

Dem Acquirenten bleibt es übrigens überlassen, die Grundstücke zu separiren und die Trennungs-Consense sich zu besorgen.

Danzig, den 9. Februar 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Klempnermeisters Johann Heinrich Kühnell als eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks zu Langefuhr No. 20. alle diejenigen, welche an der in der Johann Christian Kühnell'schen Nachlasssache unterm 9. März 1804 confirmirten Ausfertigung des Erbtheilungs-Recesses, nach welchem für die minorennen Geschwister Johann Jacob und Susanne Wilhelmine Kühnell ein Capital von 412 Rthl. 55 Gr. 12 Pf. als väterliches Erbtheil eingetragen worden, nebst dem beigefügten Recognitionsschein vom 15. März 1804, welches Document angeblich verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefodert in terminis

den 5. September c. a. Vormittags um 9 Uhr, vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Friese auf dem Verhörszimmer unseres Stadtgerichtshauses zu erscheinen, und ihre Ansprüche bei Einreichung des erwähnten Documents nachzuweisen; widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber das Document amortisirt und auf dessen Grund das Capital der 412 Rthl. 55 Gr. 12 Pf. in dem betreffenden Hypothekenbuche geldscht werden soll.

Danzig, den 20. April 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag des Mitnachbarn Christian Gottfried Willertowski als Besitzers des Rustical-Grundstücks zu Reichenberg No. 2. des Hypothekenbuchs alle diejenigen, welche an dem unterm 28. September 1798 zwischen dem Mitnachbarn Erdmann Schönwald und dem Kornmesser Carl Heinrich Krüger über das gedachte Grundstück geschlossenen und unterm 15. Februar 1799 gerichtlich confirmirten Kauf-Contracte nebst Recognitionsschein vom 15. Februar 1799, valedirend für die Summe von 560 Rthl. 45 Gr. an rückständigen Kaufgeldern für die Carl Heinrich Krügerschen Eheleute, welche Forderung im Mai 1809 dem Kornmesser Carl Valentin Wölke im damaligen Bürgermeistertlichen Amte abgetreten, und jetzt den Johann Michael Willertowski'schen Erben zugor-

fallen und welches Document im Jahre 1809 verloren gegangen ist, als Eigenthümer, Cessionarien und Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben ver-
meinen, hienit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens
in dem auf

den 24. September d. J. Vormittags um 10 Uhr,
vor dem Herrn Justizrath Buchholz angelegten Termin auf dem Verhörszimmer
des Land- und Stadtgerichts zu melden und ihre eivanige Ansprüche auszufüh-
ren, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für völlig amorphirt er-
klärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden
soll. Danzig, den 20. April 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das den Kaufmann Daniel Liedteschen Eheleuten zugehörige vor dem neuen
Thore dem neuen Zeughause gegenüber sub Servis No. 322. und No.
3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem drei Stagen ho-
hen von Fachwerk erbauten Wohnhause und Hofraum bestehet, soll auf den
Antrag der Vorsteher der Kramer-Armencasse wegen eines Capitals von 1000
Rthl. und Zinsen, nachdem es auf die Summe von 693 Rthl. gerichtlich abge-
schätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu
der Licitations-Termin auf

den 18. September a. c.
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Kreuthofe angesetzt. Es wer-
den daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hienit aufgefordert, in dem an-
gesetzten Termine ihre Gebote in Preuss. Cour. zu verlaublichen und es hat der
Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnachst die Uebergabe und
Adjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder
baar erlegt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und
bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 26. Juni 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuss. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle
diejenigen, welche an den Nachlaß des im Jahre 1810 verstorbenen
Kaufmanns Matthias Joseph Hannemann und die dazu gehörigen Grundstücke,
worüber auf den Antrag der übrigen Erbinteressenten der erbbschaftliche Liqui-
dations-Proceß eröffnet worden ist, einigen Anspruch, er möge aus einem Grun-
de herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgela-
den worden, daß sie innerhalb drei Monate und spätestens in dem auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr,
anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor
dem ernannten Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Assessor am Ende erscheinen,
ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung
der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger
Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen.

daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren etwa noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich werden diejenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Eshasten an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarii Weis, Sels, Zacharias und Sommerfeldt in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Daß dem Tischlermeister Carl Wilhelm Reüger und der Sattlermeisters Wittve Schulz zugehörige in der Belgardischengasse sub Servis No. 1154. und No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten Wohnhause besteht, soll auf den Antrag der Vorsteher des St. Jacobs-Hospitals, nachdem es auf die Summe von 280 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 18. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem an-gesetzten Termine ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß und der Zuschlag von der Genehmigung des unterzeichneten Gerichts abhängig bleibt.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Daß zum Nachlaß des verstorbenen Haupt-Schulmeisters Gerhard Fabian Jasmuschewski gehörige im Poggenpfehl sub Servis No. 205. und No. 12. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum und Holzställe besteht, soll Beauftragter der Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. am 23. Mai 1817 gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 9. October c. a.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem an-gesetzten Termine ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende den Zuschlag, der jedoch von der Genehmigung des Doctors Berendt und

seiner Edbne als Realgläubiger abhängig gemacht ist, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Grundstück theilweise vermietet ist.

Ubrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 10. Juli 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Executoren des Geheimen Rath Simpson'schen Testaments ist zur Licitation des zum Simpson'schen Nachlasse gehörigen Speichers in der Mausegasse No. 1. des Hypothekenbuchs unter dem Zeichen „des Einberns“ da das letzte Gebot von 7100 Rthl. nicht annehmlich befunden worden, ein anderweitiger Termin auf

den 30. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 13. März c. eingeladen werden.

Danzig, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Executoren des Geheimen Rath Simpson'schen Testaments haben wir zur Licitation des zum Simpson'schen Nachlasse gehörigen Grundstücks in der Hundegasse sub Servis-No. 240. und 33. des Hypothekenbuchs, einen anderweitigen Termin auf

den 25. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 13. März c. und mit dem Beifügen eingeladen werden, daß nach dem Zuschlage, der jedoch von der Genehmigung der Simpson'schen Testaments-Executoren abhängig ist, die Uebergabe und Adjudication erfolgen wird.

Danzig, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittve Anna Regina Preuschhoff geborne All- gehörige sub Lit. A. II. 38. in der Neustadt gelegene auf 1844 Rthl. 83 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, insgleichen die derselben zugehörige in der Altstadt sub Lit. A. I. 97. 09. belegene auf 186 Rthl. 60 Gr. taxirte Fleischbanke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. September d. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungs-fähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verhandeln, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsurachen ein-

treten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspiciert werden.

Elbing, den 22. Mai 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe und Erben des verstorbenen Glasbändlers Burgemeister gehörige sub Litt. A. I. 152. hieselbst gelegene auf 3149 Rthl. 48 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Picitations-Termine hierzu sind auf

den 10. October,

den 10. December d. J. und

den 10. Februar 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautharen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiciert werden.

Elbing, den 26. Juni 1821.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

Das hieselbst in der Frauenburger Strass. sub No. 44. belegene dem Töpfer und jetzigen Stadtwachtmister Abraham hier und dessen verstorbene Ehefrau Elisabeth geborne Hohmann gehörige Haus, soll mit dahinter befindlicher Hofraume und eben daselbst befindlicher Stellung, so wie dem dazu gehörigen an Polnisch-Hansenberg belegenen Geldsch Garten, welches alles zusammen 66 Rthl. 77 Gr. Preuss. Cour. taxirt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden in dem

auf den 20. October c.

in der hiesigen Gerichtsstube anberaumten einzigen premtorischen Picitations-Termine verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiedurch aufgefordert sich in dem erwähnten Termine zu melden und ihre Gebotte abzugeben. Auf nach dem Termine einkommende Gebotte wird nicht g. rücksichtigt und die Taxe kann täglich mit Masse in unserer Registratur nachgesehen werden.

Tollkemit, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Die zu dem Nachlaß des verstorbenen Commissions-Secretairs Zeimius gehörigen Mobilien und Hausgeräthe sollen auf den Antrag der Erben am 16. September Vormittags um 9 Uhr

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 68. des Intelligenz-Blatts.

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in der Wohnung der Wittve Heinzius verkauft werden, und es werden hiedurch Kauflustige zu diesem Termine eingeladen.

Stargardt, den 13. August 1821.

Königl. Preuss. Kreis-Justiz-Commission.

Nachricht an Seefahrer.

Die Commissarien der Nordischen Leuchthürme zeigen hiedurch an, daß ein Leuchthurm auf Sumburgh-Spize in Sutherland errichtet worden ist, dessen Licht von Montag den 15. Januar 1821 an, jede Nacht von der Abend- bis zur Morgendämmerung brennen wird.

Nachstehend ist eine Angabe von der Lage des Leuchthurns, und von der Erscheinung des Lichts durch Herrn Stephenson, Ingenieur der Commissarien: Der Leuchthurm auf Sumburgh-Spize steht auf dem südl. Vorgebirge von Mainland der Sutherland'schen Inseln im 59. Grad 52 Min. nördlicher Breite und 1 Grad 15 Min. westlicher Länge; die Lage des Leuchthurns ist nach dem Compaß von Hangeliff-Spize auf der Insel Noß S. W. bei W. $\frac{1}{4}$ West, 21 Meilen entfernt von der Insel Fair H. D. bei D. $\frac{1}{2}$ Ost, 26 Meilen entfernt, und von der Insel Foula S. D. bei S. $\frac{1}{4}$ Süd, 28 Meilen entfernt. Mit Bezug auf diese Richtungen wird das Licht dem Seefahrer von Süden zwischen den Noß- und Foula-Inseln sichtbar seyn.

Dies Licht wird dem Seefahrer kennbar seyn als ein unbewegliches Licht von Nel mit Reverberes, und da es 300 Fuß über den mitteln Stand des Meeres erhoben ist, wird es einem Stern erster Größe gleichen, in der Entfernung von 6 bis 7 Seemeilen, und in den Zwischen-Entfernungen nach dem Zustande der Atmosphäre. Auf Befehl der Commissarien der nordischen Leuchthürme.

(Unterzeichnet)

Edinburgh, den 5. December 1820.

C. Cunningham, Secr.

Vorstehende Nachricht wird hiedurch zur Kenntniß der Aebder und Schiffer gebracht. Danzig, den 21. August 1821.

Königl. Preuss. Polizei-Präsident.

Substitutionspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsassen Johann Salomon Gelsch zugehörigen zu Groß Lesewitz sub No. II. belegenen Grundstücks mit 6 Hufen in Groß Lesewitzschen und 20 Morgen Weideland in Lindenauschen Grenzen, nebst nachbarlichem Antheil an den Dorfgründen, zu welchem gehört eine Weidekathe auf den in Lindenauschen Grenzen gelegenen 20 Morgen und eine Kathe im Dorfe, welches unterm 31. Juli c. auf 15100 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Stäubiger die Licitations-

Termine auf

den 14. April,

den 2. Juli und

den 15. October 1821

in unserer Sessionsstube hieselbst angesetzt, welches Kaufstütem und Besßfähi-
gen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 15. October 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

E d i c t a l - C i t a t i o n .

Nachdem über den Nachlaß des zu Marcusshoff verstorbenen Eigenthümers
Peter Kloetzer und dessen Ehegattin Maria geb. Blank, so wie über den
Nachlaß der später verstorbenen Kinder derselben, Geschwister Maria und Peter
Kloetzer der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden und wir Termin
zur Liquidation der unbekannten Erbschafts-Gläubiger auf

den 26. November c. des Morgens um 9 Uhr

in unserm Gerichtshause hieselbst vor Hrn. Assessor Mikalowski angesetzt ha-
ben, so laden wir die Gläubiger der gedachten Erblasser zu diesem Termine mit
der Auflage vor, in demselben ihre Ausforderungen gehörig anzumelden und zu
bescheinigen, und haben die Ausenbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer
erwähnten Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an
dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden
Gläubiger etwa von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 25. Mai 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Daß von dem Schulz George Krauschehen Eheleuten zu Subkaur über eine
Anleihe von 3000 Rthl. aus der Accise-Inspcctor Delmanzosen Pupils-
len-Masse unterm 2. Januar 1801 ausgestellte und zur Eintragung für die legi-
tere auf dem Bauerhof derselben — fest Omiezinskischen — zu Subkaur no-
tirte Original-Schuld Document, wovon der Frau Johanna Carolina geb. Del-
manzo verehelicht gewesenen Lemon die Hälfte mit 1500 Rthl. laut Urtheil der
Depositional-Deputation zu Danzig vom 15. December 1810 gehörten, welche sie
ex Cessione vom 15. Februar 1811 dem verstorbenen Mühlen-Inspcctor Ben-
jamin Ludwig Schmidt zu Danzig übertrug, welches nach der Anzeige der Witte-
we desselben beim letzten Bombardement in Danzig verbrannt ist, wird hiemit
auf den Antrag der Letzteren, Behufs dessen Amortisation öffentlich aufgeboten.
Dem zu Folge werden alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigen-
thümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brücks-Inhaber Anspruch zu machen
haben, hiemit aufgefordert, solchen in termino

den 26. October c. Vormittags um 9 Uhr

hier anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewi-
ges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 11. Juli 1821.

Königl. Westpreussisches Land. Gericht Subkaur.

Am 30. Juli 1812 ist die Wittve Johanna Christina Charlotta Kaap geb. Freitag zu Barendt verstorben. Da deren Intestat-Erben unbekannt sind, so werden solche oder deren nächste Erben hiedurch öffentlich aufgefodert, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 27. Februar 1822

vor dem Deputirten Hrn. Assessor Grosheim angefesten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, ihre Verwandtschafts-Verhältnisse zu der Verstorbenen und ihre darauf sich gründende Erb-Ansprüche an den theils in Kaas dem Gelde theils in ausstehenden Forderungen bestehenden Nachlaß anzuzeigen und zu beschreiben, demnächst aber zu gewärtigen, daß demjenigen, welcher sein Erbrecht vollständig nachzuweisen vermag, der Nachlaß zugesprochen worden wird. Sollte sich in diesem Termine Niemand melden, oder als Erbe legitimiren, so wird der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiskus anheim fallen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß die Erblasserin aus Schöneberg gebürtig gewesen. Ihr erster Ehemann soll ein sächsischer Offizier gewesen seyn, nach dessen Tode sie den königl. Stallmeister John Bell geheirathet, mit dem sie Anfanck in Warschau gelebt, dann aber mit ihm flüchtig geworden, und nach Warschau gegangen. Hier ist der John Bell verstorben und hat sie demnächst den Peter Kaap geheirathet.

Marienburg, den 1. Februar 1821.

Königl. Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bei unterzeichnetem katholischen General-Consistorio zu Danzig ist von der Frau Anna Maria geb. Krassowska von hieselbst wider ihren Ehemann Franz Silawski wegen bödlicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt und Beuhuf dieser angeführt worden, daß derselbe im Jahre 1812 mit dem Polnischen 9ten Regiment, dem er angehörte, von ihr nach Rußland abgegangen und seit jener Zeit, auffer seinem an sie nach Verlauf dreier Monate von seinem Abmarsch aus der Gegend bei Moskau gerichteten Schreiben, keine Nachricht von seinem Aufenthalte gegeben hat. Es wird deßhalb der verhehlichte Franz Silawski hiedurch, in dem zur Beantwortung der Ehescheidungsklage und zur weitem Erörterung der Sache

auf den 24. Mai k. J. um 10 Uhr Vormittags,

in den Verhörszimmern des unterzeichneten Consistorii außerordentlichen Termin persönlich zu erscheinen vorgeladen oder von seinem nunmehrigen Aufenthalte Nachricht zu geben, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß in dieser Sache, was Rechts ist, verfügt werden wird.

Danzig, den 21. August 1821.

Des apostolischen Vikariats-General-Consistorium.

Auch in dem unterm 14. Mai c. angestandenen Citations-Termin ist das hieselbst Sub No. 2. gelegene Rinnmeister v. Meyersche Wohnhaus, welches 1756 Rthl. 31 Gr. 9 Pf. taxirt worden, unveräußert geblieben, dabero auf nochmaligen Antrag der Extrahenten ein anderweitiger Bierungs-Termin

auf den 26. September c.

Hier anberaumt wird: Kauflustige werden aufgefordert, sich alsdann gehörsig zu melden, die Lage des Hauses einzusehen und ihr Meistgebot zu verlaublichen. Nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger wird der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden.

Stargardt, den 16. August 1821.

Königl. Westpreuss. Stadtgerichte.

Da der am 4. Juli d. J. wegen Veräußerung oder Vererbpachtung des, im Bezirk der hiesigen Intendantur, bei dem Dorfe Twizno am Trzechozwer See belegenen zur Forst-Inspection Philippi gehörige Unterförster-Etablissement, angestandene Picitations-Termin fruchtlos abgelaufen ist, so ist zu diesem Behuf ein nochmaliger Termin auf

den 15. September d. J.

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Intendantur anberaumt, und werden diejenigen Acquisition-Liebhaber, welche als sicher bekannt sind, oder hinreichende Sicherheit nachweisen können, eingeladen, sich hieselbst einzufinden und ihre Gebotte zu verlaublichen.

Es wird bemerkt daß dieses Etablissement nach der durch den Conducateur Petrich in diesem Jahr bewirkten Vermessung 26 Morgen 68 □ Ruthen Magdeburgisch enthält.

Der Plan, das Schätzungs-Protocoll, der Veräußerungs-Plan und die aufgestellten Veräußerungs-Bedingungen können hier eingesehen werden, auch ist der Unterförster Piepioera zu Kaliska angewiesen, das zur Aucthuung bestimmte Grundstück auf Verlangen an Ort und Stelle anzuzeigen.

Intendantur Stargardt, den 17. August 1821.

Die Bernsteingrüberei im Städtischen Forst-Revier Matemblovo soll auf ein Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden, weswegen die Liebhaber in dem Picitations-Termin

den 3. September c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause sich einzufinden eingeladen werden, die Pachtbedingungen aber zu jeder Zeit vorher entweder auf der Registratur hieselbst oder bei dem Forst-Inspector Hrn. Krusen eingesehen werden können.

Danzig, den 21. August 1821.

Die Forst-Deputation.

Büchenes und kiefernes (fichtenes) Scheits oder Klobenholz von 3 Fuß Länge, in Klastern von 108 Cubicfuß, ist auf dem Königl. Holzbofe bei Prauß und zwar die Klasten büchene Scheite zu 5 Rtbl., die Klasten kiefern zu 3 Rtbl. Cour. einschließlich aller Nebenkosten zu verkaufen.

Der Schleusenmeister Neumann zu Praußerschleuse ist zur Erleichterung der Käufer beauftragt, den Geldbetrag in Empfang zu nehmen und dagegen das Holz zu verabreichen.

Sobbowitz, den 12. August 1821.

Königl. Preuss. Forst-Inspection.

Den 7. September d. J. von Vormittags 10 Uhr ab, sollen zu Trakehnen mehrere ausranirte Landbeschaler, Mutterstuten und Füllen, auch gute hier noch entbehrliche junge Pferde von allen Jahrgängen, worunter 4 angesehene Stuten, gegen baare Bezahlung in Cour. öffentlich versteigert werden.

v. Burgsdorf.

Sammeliche resp. Theilnehmer an der Unterzeichnung zur Gründung einer Spar-Kasse am hiesigen Orte werden ergebenst ersucht sich, künftigen Sonnabend den 25. August um 3 Uhr auf dem Rathhause zur Wahl eines Verwaltungs-Ausschusses gefälligst einzufinden.

Danzig, den 20. August 1821.

Weichmann. Dr. Götz. Gnuschke. Etobbe. Oelrichs.

Bis Ende dieses Monats werden noch Bestellungen auf Kiefern Klobenholz welches trocken und gut ist, zu 3 Rtbl. 8 gr. Cour. oder 10 Gulden Preuss. Cour. im Königl. Intelligenz-Comptoir angenommen. Das Holz wird für diesen Preis vor den 1. October c. frei bis an die Schäferei geliefert.

Danzig, den 20. August 1821.

A u c t i o n e n .

Montag, den 27. August 1821, Vermittags um 10 Uhr, werden die Mäler Grundmann und Grundmann jun. überwärs der Rückforter Schanze auf der Weichsel an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Wierzehn hundert vier und achtzig Stück starkes gesundes fichten Langholz, von 40 bis 50 Fuß Länge und 17 bis 17 Zoll Stärke am Topfende, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Trastensweise zugeschlagen werden soll.

Die resp. Herren Käufer, welche obiges Holz vor dem Auktionstage zu besehen wünschen, werden höflichst ersucht, sich diesershalb an den Holzcapitain Hrn. Sabierzki zu wenden.

Montag, den 27. August 1821, soll auf Versteigerung eines Königl. Preuss. Wohlthl. Land und Stadt erchtis in dem Auktions-Locale Prodbanken-gass sub Servis No. 696. an den Meistbietenden in Danz. Geld zahlbar in Preuss. Courant den Mthr à 4 fl 20 gr. gerichuet, durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: 2 silberne Tazduhr mit dito Ketten, 4 silberne Theelöffel. Porcelain und Porz.: schöne Porcelain-Tassen mit Goldverzierungen und Devisen, Mäler, Thee- und Kaffeekannen, Terrinen, Schüsseln, flache, tiefe und Desert-Teller nebst andern Tengeräthe. An Mobiliën: diverse Schlaguhren, 8 Tage und 24 Stunden gehend, in gebeizte und gestrichene Kasten, ganze und halbe Stunden schlagend. Pfalter- und andere Spiegel in mahagoni, gebeizte und gekirchene Rohmen, Sopha mit Pferdehaar und Springfedern, Stühle mit Einlegefüßen, eichene, birkene, porirte fichtene und gebeizte Kommoden, Ed. Glas-, Kleider-, Linnen-, Brief-, und Küchenschränke, Pressen, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel, und Anstich-Tische,

1 Mangel, Bettgestelle, Betträhme, Arms- und Nachstühle, Wasserkannen, Eimer, Küchenregale nebst mehreren nützlichen Hausgeräthe. An Waaren: mehrere couleurte Cassiane, Press- und Schuten-Toback, Echovien, Oker, Terpentin, schwarze Seife, Harz, Royal-, Post- und Concept-Papier, Chocolate, eine Parthie Toback's-Getretten, Weinessig, Waageschaalen mit metallenen und bleiernen Gewichten und 2 Toback's-Pressen. An Kleider, Linnen und Betten: bopene und tuchene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, brodirte Damenkleider, Schürzen, Hemden, Cersietten, Ober- und Unter-Betten, Kissen und Psüble.

Ferner: Zinn, Kupfer, Meßsig, Blech- und Eisengeräthe, wie auch laquirte und plattirte Geräthschaften, Schildereien, Blumenedpfe nebst Untersäß, Mess- und Gabel in weiß Elfenbeins und schwarzen Schaaalen, 1 Silbergewicht 1 Andoß, Zangen, Bohre, Feilen, Hammer, Probiersteine, 1 Caratgewicht und noch ere hundert Bouteillen Rheinwein, Champagner, Ungarwein, Burgunder, und Malaga.

Dienstag, den 28. August 1821. soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Breitgasse sub Servis No. 1165 belegenes Grundstück, welches in einem in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbautem Wohnhause nebst Hofplatz und einem Hinterhause bestehet.

Das Grundstück ist schuldenfrei und können dem Acquirenten 1500 Rthlr. à 6 pCt. jährliche Zinsen gegen Feuer Versicherung und Ausbändigung der Police darauf belassen werden, versichert ist dasselbe bis den 26. April 1822 für 5000 Rthl.

Ferner eine in der Hopfengasse und Liebigergassens-Ecke belegene Speicher-Baustelle unter dem ehemaligen Zechen „der Hirsch“.

Donnerstag, den 30. August 1821 Mittags um 12 Uhr, soll auf Veräußerung eines Königl. Preuß. Wohlöbl. Land- und Stadtgerichts, vor dem Artushofe an den Meistbietenden in Danz. Geld gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant, den Rthlr. à 4 fl. 20 gr. gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

1 vierstüger Wienerwagen auf Federn mit blauem Tuch ausgeschlagen, 1 große 4stüige bronce-laquirte Kutsche mit plattirten Schnallen und Laternen, 1 dunkel-röthlich laquirt 4stüige Reiskutsche mit Reiskoffer, 1 gelblaquirte 4stüige Kutsche, 1 2stüige san-farbene laquirte Kutsche mit plattirten Griffen und Schnallen, 1 gelblaquirter Wienerwagen mit Verdeck, 1 gelbgestrichener 6stüiger Spazierwagen, mehrere Kamilien-, Wiener- und Reisewagen, Droschken, Cariole, Küchen-, Gassen- und Krachwagen, Jagdschlitten, Schleifen, Bärendecken, Geschirre mit plattirten und tombachenen Beschlägen, Sättel, Halfter, Ketten, Wagenräder, Wagenriemen, wie auch sonst noch zur Stallgeräthschaft brauchbare Sachen mehr.

Donnerstag, den 30. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Wälder Grundemann und Karsburg auf dem zweiten Felde hinter dem Kameelspeicher durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkauft:

30 Stück 3, 2½ und 2½ollige	40 und 36 Fuß lange Engl. Kron-Brack-Wohlen.
360 — 3 — —	20 bis 4 — — dito
200 — 1½ — —	40 — — — — dito
50 — — — —	36 — — — — dito
150 — — — —	30 — — — — dito
60 — — — —	26 bis 22 — — — — dito
150 — — — —	20 — — — — dito
180 — — — —	18 bis 12 — — — — dito
200 — Brackdiehlen	30 Fuß.
600 — Futterdiehlen	30 Fuß und diverse kürzere.

Diverse Kreuzhölzer von 8 und 6 Zoll dick und 40 bis 20 Fuß lang.

150 Faden Rundholz, 2 Fuß.

7 doppelte Ruten Rundholz.

Auf Verlangen des Negocianten Herrn Bächner aus Elbing, als Bevollmächtigten der gestrandeten Ladung zu Proßbarnau in der Danziger Mebrung, soll dieselbe, deren Verkauf nach dem Intelligenz-Blatt No. 65, auf den 21. August c. angesetzt war, jedoch durch Umstände verhindert, nicht erfolgte, Donnerstag den 30. August ohnsehlbar durch öffentlichen Ausruf in groß Preuß. Cour. gegen baare Zahlung verkauft werden.

Die Ladung besteht aus folgenden Waaren:

2912 Stück neue sichteene Diehlen 1½ Zoll und einige 1 Zoll.

403 — neue sichteene 3zollige Planken.

77 — — — Balken.

1 eichene Planke.

3 Schiffsmasten, 2 Gassels und 3 Bäume.

1 Schiffsbboot (Schaluppe); ferner

verschiedene Rundhölzer vom Schiff und einiges Brennholz.

Kauflustige werden ersucht sich am Seestrande zahlreich einzufinden.

Brick, Auctionator.

Montag, den 3. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Wähler Grundmann und Grundmannjun. im Hause auf dem Langenmarkt von der Verboldichengasse kommend wasserwärts No. 447. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkauft:

Eine Partikle Eisen, Stahl und Messingwaaren, bestehend in Schussern, Carten und Rimer-Derren, Angelhaken, Näbnadeln, Strohmesser, Sensen, Thürränder, Schubrieel, messingene Kessel, Kohlenpfannen, Kaffeetrommeln, Ofenthüren, Vorhangeschlösser und verzinnete Zaun- und Gurt schnallen.

Montag, den 2. September 1821, soll in dem Hause Topengasse sub Ger. vis. No. 568, aus der Vorchaifengasse kommend linker Hand das erste Haus an den Meistbietenden in Danz. Geld gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. den Mthl. 2 4 fl. 20 Gr. gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: Silberne Eß-, Thee-, Kaffee- und Vorlegelöffel, 1 dito Buttergäffer. An Mobilien: Pfeiler- und andere Spiegel in mahagoni, gebeigte und vergoldete Rahmen, mahagoni Commoden, Spiegelstische mit Marmorblätter, Schreib-Secretaire, Spinder und diverse Tische, 1 schön gearbeitetes birken Bettgestell mit Löwenfüße, Sopha mit Pferdehaar bezogen, nebst Stühle mit dito Einlegekissen, eichene, fichtene und gebeigte Eß-, Glas-, Kleider-, Pinnen- und Schreibschranke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Aufsehtische, Commoden, Schreib-Comptoire und Regale mit Schiebläden, Sophas, Arm-, Lehnen- und andere Stühle mit kattunen Einlegekissen, Wandleuchter, Bettgestelle mit seidenen und kattunen Gardienen, Spiegelblätter, seidene, kattune und leinwandene Fenstergardienen, Vorlässe und Rollläden, Bettstühle, Schreibpulte, 1 eiserner Kistkasten, Milch-Lampen und hängende Engl. Laternen, Kronleuchter, 1 mahagoni Schaukel und Gesundheitsstuhl, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe. An Betten: seidene Betten mit Daunen, Ober- und Unterbetten und Kissen. Ferner: Porcellain, Fayence, steinernes und irdenes Geräthe, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengerathschaften, einige Schildereien und Delgemälde.

Dienstag, den 4. September 1821, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Auktionshofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Burgstrasse jetzt Alstädterischen Graben sub Servis. No. 1332. belegenes in massivem Mauerwerk erbautes Stallgebäude, welches zu 2 Wagenreusen, worüber sich der Heuboden befindet, und einem Pferde stall auf 6 Pferde aptirt ist, nebst einem kleinen Hofraum.

Das Grundstück ist schuldenfrei, und können dem neuen Acquirenten 3 der Kaufsumme à 5 pr. Cent Zinsen zur ersten Hypothek gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden. Kaufstüze die das Grundstück in Augenschein zu nehmen wünschen, belieben sich bei Hrn. Lehmann in der Kohlenasse sub Servis. No. 1036. zu melden.

Donnerstag, den 13. September 1821, soll auf Verfügung eines Königl. Preuß. Wohlthät. Land- und Stadtraths in dem Auktions-Pecale Brodbäckerasse sub Servis. No. 696. an den Meistbietenden in Danz. Geld, gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Die zur Theodosius Christian Franzjusschen Concursmasse gehörende Juwelien und Präziosen, bestehend in Solitair-Brillanten-Ringen, mehreren goldenen Ringen mit Perlen, Rosensteinen, Brillant-Oberingen, Luchnadeln mit Brillanten, Chrysopas und anderen Edelsteinen, goldenen Arm bändern, Damenuhren nebst Ketten mit Holländischen Stückrosen besetzt, ächte Perlen, silberne Tischleuchter, Chocolade-Kannen, Präsentir-Beller, Eß-, Thee-, Schmand- und Zucker-Löffel, Zuckerkörbe, Zuckerzangen, Forken nebst mehrerem andern Silbergeräthe.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 68. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Haus in der Breitegasse No. 1223. das dritte von der Schreibent-
tergasse stehet aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen Faulen-
gasse No. 1048.

Das in Landaufuhr gerade über dem weißen Kreuz am Wege nach Klein-
hammer gelegene Grundstück nebst Wohnungen und Hofplatz ist aus
freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erzählt man in demselben Hause.

Verkauf beweglicher Sachen.

In der Johannisgasse No. 1208. erhält man formwährend **echtes Eau de**
Cologne, **Engl. Federglanz** (von ganz vorzüglicher Güte) **Eau de Ja-**
velle, **Rum**, **Engl. Wundforseireu** **Zitronensaft** zu den billigsten Preisen. Auch
ist daselbst **Ras** **Revivuch** zu haben.

Hiermit zeige ich ergebenst an, wie ich heute mehrere breite Röcke und fei-
ne Hemden-Planelle, so wie mehrere Sorten **Gros de Pologne**, **Belour**
Simulz und **couleurre Gros de Naples** zu sehr billigen Preisen wieder erhalten
habe. Den 17. August 1821. **J. J. Cohn**, vormals **Aron Goldschmidt** aus
Berlin, bei dem Buchbinder **Hrn. Franz** auf dem ersten Damm wohnhaft.

Der sehr beliebte seine **Connoissance** wird formwährend **Fraueugasse No. 854.**
zu 3 fl. Pr. Cour. pr. Pfund verkauft.

Extremes gesundes trockenes Balkenholz à 14 fl., Rundholz à 12 fl. pro
Faden, frei bis vor des Käufers Thüre zu liefern, wird verkauft auf
dem ersten Hofplatze am Buttermarkt bei **Joh. Goufr. Block.**

Eo eben mit Schiffer **Dirks** von Amsterdam erhaltene neue **Holl. Heringe**
in $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$, wie auch mehrere Sorten **Holl. Rauchbacc** sind zu
haben **Jepenaasse No. 564.**

Da ich in me. Abreise nach Königsberg zu beschleunigen wünsche, so ver-
zeihe ich nicht Einem hochzuverehrenden Publika ergebenst anzuzeigen,
daß noch verschiedene **Garnituren Stühle** und **Seppas** von verschiedenen Holz-
arten und mit beliebigen Bezügen nach den modernsten **Jacobs** in meinem Logis
Schwermacher-gasse No. 751. zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Gottl. Ferd. Brandt,

Stuhlfabrikant aus Königsberg in Preussen.

Beste frische **Holl. Heringe** in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ sind billigst zu haben **Hundegasse**
No. 285. bei **C. B. Richter.**

Vorzüglich schöner **breiter Pavendel** ist billig pr. Elle zu haben **Schnüffels-**
markt No. 638. bei **Meyador.**

Der häufigen Nachfragen wegen zeige ich hiemit eraebenst an
daß die längst verariffen aewiesenen abgepaßten feinen da-
masenen **Handtücher**, so auch **Handtücherzeug** in halben **Schocken**

wieder vorräthig, und billig noch bis Ausgangs d. M. in der Bielefelder Leinwandhandlung im breiten Thor No. 1939. zu haben sind. Auch ist daselbst noch sehr guter Emburger Käse einzeln und in Parthien billig vorräthig. Rehage.

Nädmungshalber ist auf dem letzten Holzfelde am Buttermarkt nicht vor dem Halberthurm ganz t. ockenes boiz. glatt gesundes 3 und 2füßiges Balken- und Rundholz, so wie alle Sorten Bohlen Diehlen, Latten, Kreuzhölzer ic. zu äusserst billigen Preisen zu verkaufen.

Es werden Bestellungen auf sicheren dreifüssiges Klobenholz pr. Klasten 18 fl. Danz. Cour. frei vor des Käufers Thüre in der grünen Waage angenommen.

Bester Finnisch r Theer ist in beliebigen Quantitäten billig zu haben Frau Engasse No. 886.

Ein in re. chiten Publico in che ich hiemit aanz eraebenst bekannt, daß ich jetzt gute und starke Biere nach fremder Art verfertigt habe, welche in Stölpe und anderen Städten, selbst in Stettin mit dem größten Beifall aufgenommen sind; ich hoffe daher daß ich auch hier Ehre damit einlegen werde. Ich verkaufe solche, weil ich noch sehr wenig Absatz habe, die Tonne zu 14 fl. Danz., Bouteillen-Bier verkaufe ich zu leichts Dütchen und Stofweise Puhigerart Bier, und andre gute Biere zu 7 Schillinge und was geringeres zu 6 Schillinge den Halben, und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Friedrich Dallmer;

in der Schmiedegasse No. 279.

Auf guten trockenen Brückischen Torf vom dr. Schöningen Stich, werden fortwährend Bestellungen angenommen, auf der Pfaffenstadt No. 228. beim Tischlermeister Hrn. Hermann, in der Fleischergasse No. 152. bei Hrn. J. B. Bauer, auf der Schäferei No. 46. und in der Niederlage selbst.

Die Preise sind nunmehr festgesetzt auf 15 fl. Danz. Cour. für die ganze und 7 fl. 15 Gr. D. Cour. für die halbe Mische. Die Kufe kostet 3 Dütchen. C. S. Laaf.

Gebr. Fische! erhielten wieder eine Sendung der schönsten ächten Englischen Long-Shawls in allen Mustern und in allen Farben, doppelte schwarze und blauschwarze Levantins, Satin-Durc, Gros de Naples in allen Farben, veritable Französische Kaffee-Servietten im neuesten Geschmack nebst mehreren andern Waaren, womit sie sich Em. geehrten Publico bestens empfehlen. Spätestens in einigen Tagen bekommen selbige noch verschiedene Sorten von carirten Bastard und eben solche apirte Kleider mit Säumchen.

Beste frische Holl. Heringe vom diesjährigen Fange in 15 und 11, saftreiche Citronen, kleine Capern, ächte Sardellen, Oliven, feines Gallardel, ächte Ital. Macaroni, weiße Tafel-Wachskerichte, desgleichen Wagens Nacht- und Kirchenlichte, weissen und gelben Kron-Wachs, neue pastene Marten, Ruß. Lichter, schwarzen Ruß. Blätterback, malagaer und smyrnaer Rosinen, virginische Tabackspengel das 4 und 16 Br. Engl. SENS in Blasen, frische Limburger, holl. Schmilch, Parmesan, grüne Kräuter und Etammer Schmand. Käse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Einem hochzuverehrenden Publico verfehle ich nicht ferner ergebenst anzugeigen, daß ich so eben zum billigsten Verkaufs-Preise erhalten habe feine Engl. Kasimire à 6 Danz. Gulden die Elle, Engl. carirte Rattune, feinen weiß geblühten Bastard von dem neuesten Dessin, Stuffs und verschiedene andere Waaren-Artikel, deren einzelne Benennung der Raum nicht gestattet. Auch erhalte ich in den letzten Tagen der nächstkommenden Woche 2 breiten Engl. Gesundheits-Flanell von reiner Wolle, welche nicht mit Garn vermischt ist, und da ich gewis nur noch bis zukommenden Donnerstag hieselbst verbleibe, so bitte ich um geneigten Zuspruch bis dahin ergebenst.

Elias Jacobi, aus Christburg,

Breiten- und Kohlengassen-Ecke unweit dem breiten Thor No. 1027.

P f e r d e - V e r k a u f.

Zwei gute gesunde Polnische Wagen-Pferde stehen Veränderung halber sehr billig zum Verkauf auf Neugarten No. 513.

Achzig bis Neunzig Morgen Wiesen

bei Schellmühle belegen, größtentheils von ganz vorzüglicher Güte, sollen zur diesjährigen Brenner-Nutzung in beliebigen Theilen vermietet werden. Hier auf Reflektirende werden ersucht, sich dieserhalb Mittwoch und Sonnabends Vormittags in Schellmühle bei dem dortigen Wirthschafts-Inspector zu melden. Es wird noch bemerkt, daß, wenn es gewünscht werden sollte, die Abernter der Wiesen auch durch dortige Leute für einen billigen Lohn besorgt werden kann.

V e r m i e t h u n g e n.

In der Goldschmiedegasse No. 1076. ist eine Unterstube nebst kleinem Hofraum und Küche an ruhige Bewohner zu Michaeli rechter Zeit zu vermieten. Nähere Nachricht daselbst.

Ein in der Paradisgasse belegenes logeables Wohnhaus, mit mehreren Stuben, Keller, Apartment, Hof- und Gartenplatz ist zu Michaeli d. J. zu vermieten. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Auf der Pfefferstraße No. 170. wärterwärts sind 2 Stuben, Küche, Boden und Keller zu vermieten und rechter Zeit zu beziehen.

Auf der Pfefferstraße No. 176. sind zwei Zimmer mit Mobilien an einzelne Personen zu vermieten.

In der Unterschmiedegasse No. 177. sind 2 Zimmer mit auch ohne Meublen zu vermietben und gleich zu beziehen.

Das neu ausgebaute Haus in der Tobiasgasse No. 155g., worinnen vier schöne Stuben, 2 Kammern, einen geräumigen Boden, ist zu vermietben und nach Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht nebenan No. 155h.

In dem Hause Schnüßelmarkt No. 716. sind 4 freundliche Zimmer *vis a vis* nebst 2 Küchen, Boden und Keller zu vermietben, auch können selbige vereinzelt werden, und wird ruhigen Bewohnern eine vortheilhafte Miete versichert.

In dem ehemaligen v. Kieckorschen Hause in der Burggasse, unter der Erbisch No. 534 ist die unterste und Mittel-Etage zusammen auch einzeln, mit Stallungen und Wagen-Memise zu vermietben und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht auf dem ersten Steinbamm No. 379.

Erster Steinbamm No. 385 sind in der 2ten Etage 4 Stuben, und eine Treppe höher 2 Stuben nebst Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermietben und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht nebei No 379.

Heil. Geistgasse No. 782. ist eine Unterlegenheit, bestehend aus einer Vor- und Hinterstube, mit und ohne Mobilien, an einzelne Personen zu vermietben und gleich zu beziehen.

Pfeffrstadt Böttchergassen-Ecke No. 254. sind 3 freundliche Zimmer, nebst Küche, Speisekammer und Stallung für Pferde zu vermietben. Das Nähere erfährt man Halbengasse No. 275.

Das Haus auf Neugarten linker Hand das letzte am Wall, mit 5 Stuben, Stallung etc. ist für die kommende Wintermonate auf einen billigen Zins zu vermietben und das Nähere daselbst zu erfragen.

Spendhausche Neugasse No. 8. ist eine gute Oberwohnung mit eigener Thüre, bestehend aus einer Stube nebst Kammer, Boden, Küche und Hausraum an ruhige Bewohner zu vermietben und Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Das Haus Vogelpfuhl No. 180. mit 6 heizbaren Stuben, 2 Küchen, Hof, Keller und Boden ist zu vermietben und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einiät man sich in der Gewürzhandlung am Kubthor.

Zopengasse No 742. ist ein freundliches Zimmer mit einem Kabinette an einen unverheiratheten Herrn zu vermietben und Michaeli zu beziehen.

Das sehr bequeme Wehrhaus Verbeitschgasse No. 426. mit 5 hellen geräumigen und gut beleuchteten Zimmern, von denen zwei mit einander verbunden zur hauslichen Bequemlichkeit sich vortheilhaft darstellen, nebst Küche, Boden, Apartment und Holzlaß steht Michaeli d. J. zu vermietben. Nähere Nachricht darüber erfährt man gütlichst Neugarten No. 510.

Pangenmarkt No. 49. ist ein Saal und Hinterzimmer an einzelne Mannspersonen zu vermietben.

Im Alstädtschen Graben No. 1291. ist ein freundliches Zimmer oben Treppen hoch nach der Straße gehend an einen einzelnen ruhigen Bewohner zur rechten Zeit zu vermietthen. Das Nähere in demselben Hause.

Das Haus Pfefferstadt No. 119. mit fünf Stuben ist von Michaeli d. J. ab zu vermietthen. Nähere Nachricht Langenmarkt No. 442. und Pfefferstadt No. 227.

Einzelne Zimmer nach der Straße gelegen wie auch die beste Etage nebst eigener Küche, Hof, Keller, Boden und Speisekammer sind mit oder ohne Meublen, Langgasse No. 539. sogleich oder zu Michaeli zu vermietthen. Nachricht daselbst oder bei Hrn. Kalowski Hundegasse No. 242.

In der Heil. Geistgasse No. 975. sind 6 Zimmer, nebst Küche, Hof, Speisekammer und 2 Keller ganz oder theilweise zu vermietthen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Zweiten Damm No. 1288. sind in der ersten Etage 1 Saal wie auch eine Stube gegenüber, nebst Kammer, Altan, Küche, Boden und Keller zu vermietthen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Beim Fischmarkt im Rahm No. 1807. ist eine Untermwohnung mit einer Stube, nebst Kammer, Holzstall, Keller und Hofraum an ruhige Bewohner zu vermietthen und Michaeli d. J. rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Heil. Geistgasse No. 761. ist ein Obersaal mit Meublen an Herren Offiziere zu vermietthen und gleich zu beziehen.

Die beste Etage in dem Hause Langenmarkt No. 445. aus 6 Zimmern, Kammern, eigener Küche, Mitgebrauch des Hofes, Keller u dgl. Bequemlichkeiten bestehend, ist zu vermietthen und sogleich zu beziehen. Den Vermiether zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Der Pferdestall nebst Wagen-Kemise in der Hundegasse No. 304. von der Berholdschengasse kommend linker Hand das 4te Gebäude ist zu vermietthen. Das Königl. Intelligenz-Comptoir zeigt den Vermiether an.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 921. mit 5 heizbaren Stuben, Hof, Keller und Boden ist zu vermietthen und Michaeli d. J. zur rechten Zeit zu beziehen. Des Finses wegen einigt man sich in der nämlichen Straße No. 913.

In der Köpurgasse No. 478. sind noch 3 Stuben an einzelne oder verheirathete Personen mit aller Bequemlichkeit zu vermietthen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Im Voegenpühl No. 187 ist die Unterstube an einen einzelnen ruhigen Bewohner zu vermietthen.

Unter den Seigen lege Seite No. 847. ist ein Haus mit 4 heizbaren Stuben und Hausfur, alles mit Gypsdecken, nebst Küche und verschlagenen Boden zu vermietthen. Nähere Nachricht in No. 848.

Das neu aufgebaute Haus Buttermarkt No. 434. ist zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erzählt man in No. 433.

Zu der Sandgrube No. 403. sind Wohnungen gegen einen sehr mäßigen Zins zu vermieten. Nähere Nachricht darüber Paradiesgasse No. 996.

Weidengasse No. 437. ist eine Unterstube, nebst Küche, Keller, ein Kuh-, Pferde-, Schweine- und Holzstall nebst Heuboden und Hofraum zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein Haus in der Burgstrasse am Wasser gelegen, mit 5 Stufen, Keller, Stall und Distillationsfreiheit ist im Ganzen oder einzeln zu vermieten. Das Nähere zu erfragen am Vorstädtischen Graben No. 280. bei J. M. & Co.

In dem in der Langgasse No. 59. gelegenen Hause sind mehrere Zimmer an unverheirathete Personen bürgerlichen Standes zu vermieten. Das Nähere erzählt man in demselben Hause.

Breitengasse No. 1214. und Köpfergasse No. 472. sind Logis, jedes in einem Saal, Gegenstube, nebst Alkoven, Küche und Boden bestehend, an Einzelne sowohl wie an Familien zu vermieten.

Das Wohn- und Fabrikgebäude Baumgartengasse No. 1028. ist zu verkaufen, oder auch zusammen oder einzeln zu vermieten. Das Nähere Langenmarkt No. 498. in den Frühstunden.

In dem Hause dem Altstädtischen Rathhause gegenüber No. 260. sind eine Etage hoch ein Saal, eine Nebenküche, eine noch dritte Stube mit apartem Schlafgemach, eigener Küche, eine Bodenkammer, 1 aparter Holz- und dergleichen Gemüse-Keller, 1 Pferdeestall auf 4 Pferde mit dem für diese nöthigen Futtergelaß, auch Platz zur Unterstellung eines Wagens zu vermieten und zum 1. November d. J. zu beziehen. Auch sind in demselben Hause in der Unter-Etage 2 neben einander liegende Stuben mit der Aussicht nach der Strasse mit auch ohne Meublen, nebst einer Kammer und gemeinschaftlichem Gebrauch einer Küche zu vermieten und gleich zu beziehen. Nähere Auskunft erhält man darüber in demselben Hause.

P o t t e r i e.

Heute ist die Gewinnliste von der 2ten Klasse 4ster Königl. Porcellanerie hier angekommen und liegt in meinem Comptoir Brodantengasse No. 697. zu Einsichten bereit, woselbst auch Loose zur 30sten Königl. kleinen Porcellanerie zu haben sind. J. C. Alberti.

Danzig, den 2. August 1821.

Die Loose zur 2ten Klasse 4ster Porcellanerie, und Loose zur 30sten kleinen Porcellanerie sind täglich in der Langgasse No. 530. zu haben. Notzoll.

L i t t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

Der Verlage der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist so eben erschienen und für 8 gr. sauber cartonirt zu haben:

Philippine Wesser, dramatisches Gedicht in 1 Akt von W. F. Zerknechte, 1821, auf Vollpapier in 12.

Die bestellten Exemplare von der in No. 62. dieser Blätter angezeigten Volkskarte von Europa von Dr. F. A. D'Escl. Ritter im Königl. Preuss. Generalstaatsrat etc. Preis: auf Velinpap. 1. 35r. auf ord. P. 10 ggr.

sind nun eingegangen und können von den resp. Herren Subscribenten in Empfang genommen werden. Einige Exemplare hievon sind noch zu haben in der J. C. Albertschen Buch- und Kunsthandlung.

D i e n s t - G e s u c h e.

In einem nahe bei der Stadt gelegenen Garten wird ein Gärtner oder ein Paar wo möglich kinderlose Leute zur Aufsicht verlangt. Das Amt Langenmarkt No. 498.

In der Gegend von Graubenz wird von einem Buchbesitzer eine Erziehungsgehilfe, von welcher man ausser dem Unterrichte in weiblichen Handarbeiten und den gewöhnlichen Wissenschaften noch den Unterricht in der Französischen Sprache und in der Musik verlangt. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen beim Kanzlei-Inspektor Rohde in der Fleischergasse No. 130. zur weiteren Veranlassung abgeben.

G e s t o h l e n e S a c h e n.

In den Tagen zwischen Montag bis Mittwoch ist mir in meiner Wohnung kleine Hofenstraße No. 857. nachfolgendes entwendet worden:

Ein kleines Kästchen mit starkem Goldpapier verziert, auf dem ein Bild in erhabener Arbeit und unter Glas, ausgefertigt war. Im Kästchen fanden sich 1 Paar Ohrgehänge, jeder Ring mit fünf achten Brillanten, 1 Paar gefasste, 1 kleiner Ring mit einem achten Brillant ebenfalls gefasst, ein grosser Ring mit einer schönen Einfassung worin Haar unter Glas, Haarring mit einem achten Granat und innen mit den Buchstaben E. G. S. (der Stein hatte eine Spalte), 1 Christophas-Brustnadel, 1 klein Metallon mit einem elenbein Plättchen worauf ein S von achten Rosetten und auf beiden Seiten ein Bergkristalleinricht von Haaren war, und eine schöne Engl. goldene rund gearbeitete Halskette, 12 Zoll lang und 1 Zoll stark mit einem Miniatur-Gemälde. Wer mir den Entwender dieser, für mich besonders Werth habenden Kleinigkeiten anzeigt, dem offerire ich gerne eine Belohnung von 6 Rthl.

Den 23. August 1821.

E. G. Spieß.

V e r l o r n e S a c h e n.

Ein weisser Pudelhund mit schwarzen Ohren und schwarzem Schweif, mit dem Namen des Eigentümers auf dem Halsbände versehen, verlief sich Sonntag Nachmittags an der Kuhpelgassen-Ecke. Wer ihn Petersstrasse No. 1495. abbringt, erhält eine Belohnung.

Ein weißer Spitzhund hat sich am Montag den 20. August verlaufen oder er ist vermuthlich au-gegriffen. Wer im alten Roß No. 849. die Anzeige macht erhält eine Belohnung.

W a r n u n g.

Die Pächter der Jagd von Ziganfendorf, Wonnenberg, Rentau, Matschkau, Ezapeln, Janzenzien, Klein-Belkau und Rostau warnen hiemit Jedermann vor unbefugter Ausübung der Jagd auf den genannten Feldmarken.

Im Bezirke der Kämmerer-Jagd auf der hiesigen Mehrung darf Niemand ohne schriftliche Erlaubniß die Jagd ausüben.

Danzig, den 21. August 1821.

U n t e r r i c h t s A n z e i g e.

Diejenigen jungen Männer, die da wünschen könnten sich einen Unterricht in der doppelten Buchhaltung und im hohen Rechnen bezuziehen, belieben sich gefälligst täglich des Morgens zwischen 6 und 7 Uhr in meiner Wohnung Goldschmiedegasse No. 10/9 zu melden.

A. L. Schulz.

A u f g e s u c h.

Wer ein oder zwei messingene Kästge für Papageyen gegen einen mäßigen Preis absetzen will, melde sich vor dem hohen Thor No. 475.

Wer einen eisernen Ofen verkaufen will, melde sich Langenmarkt No. 482.

A b s c h i e d s k o m p l i m e n t.

Bei unserer Abreise nach Marienburg empfehlen wir uns zum geneigten Andenken.

C. K. Güner.

Strieß, den 25. August 1821.

H. C. Güner, geb. Laras.

V e r m i s c h t e A n z e i g e n.

Da mit Ende dieses Monats die Stelle einer Pensionärin in unserm Institute, Pfefferstadt No. 226, erledigt wird, so verfehlen wir nicht, dieses den geehrten Eltern und Vormündern, die uns ihr gütiges Zutauen schenken wollen, bekannt zu machen. Der Unterricht besteht im Wissenschaftlichen, wie in allen feinen weiblichen Arbeiten. Für sittliche Bildung und gütige Behandlung bürgt, wie wir glauben, unser Auf. Die Bedingungen sind die allerbilligsten, die man nur erwarten kann.

Louise verw. Rossmann.

Lina Bräuser.

Bestellungen auf den bekannten Ehrfendorfschen Loz werden angenommen bei Herrn C. Roß, Langenmarkt, Riedke und Vertell, hohen Th. r., und Jacob Harms, bel. G. Straße. Der Preis ist ½ Rthlr. N. C. für die erste Kubre.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ergebenst an daß ich mit gutem Gesinde versehen bin, und bitte um geneigten Zuspruch.

Justina Thoman, G.-Sindervermieterin,

Kürschnergasse No. 496.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 68. des Intelligenz-Blatts.

Mit Erlaubnis des hiesigen Königl. Polizei-Präsidiums und Genehmigung der Königl. Militär-Commandantur wird Unterzeichneter sich die Ehre geben, Sonntag den 26ten d. M. in dem Garten des Hrn. Karmann auf Langgarten ein kunstreiches Feuerwerk abzubrennen, bestehend aus

1) einer Batterie Kanonenschläge zur Einladung eines geehrten Publikums (Kanonenschläge werden auch in den Zwischenzeiten meiner Vorstellungen abgebrannt); 2) drei Sonnenrädern; 3) zwei Fontänen; 4) zwei Windmühlen; 5) zwei Kapries; 6) zwei Batterien Leuchtkegeln; 7) dem Namenstage Sr. Majestät des Königs und darunter das eiserne Kreuz; 8) dem Sonnen-, Mond- und Sernen-Auf- und Niedergehen; 9) Potäsee mit Schwärmer.

Mit der Hoffnung schmeichle ich, daß ich durch meine zum erstenmal zu gebenden und mit vollständiger Musik begleiteten Vorstellungen einen genügten Beifall erringen werde, bitte ich nur noch um einen zahlreichen Zuspruch.

Die Kasse wird Abends 6 Uhr eröffnet. Entree 4 gGr. Kinder zahlen 5 Duttchen. Der Anfang ist um 8 Uhr.

Wenn Sonntag die Witterung nicht günstig seyn sollte, wird das Feuerwerk Dienstag den 28. August abgebrannt werden. Lesendeal.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung
wird eine

lunge Holländerin

sich hieselbst produciren.

Ihre Größe ist 7 Fuß 2 Zoll holl. Maas und von einem vorzüglichsten Wuchse. Da diese Person von seltener Größe und von proportionirter Statur in Wien und anderen grossen Städten von Europa den Beifall des Publikums erhalten, so hofft sie, auch hier sich desselben zu erfreuen.

Die zweite Naturseeltenheit ist:

Ein schönes wohlgebildetes Mädchen.

Dasselbe ist geboren mit einem schönen regelmäßig dunkelbraunen Perleins-Kragen um den Hals, um welchen das Haar als Frangen gewachsen ist. Auch ist dieser wunderbare Gegenstand der Naturkunde über den ganzen Körper mit dunkelbraunen Flecken bezeichnet, welche mit Haaren bewachsen sind. Noch dient zur Nachricht, daß dasselbe nichts Widerliches für den Zuschauer an sich hat, sondern ein wohlgebildetes Mädchen ist.

Preise der Plätze: Erster Platz 4 gGr., zweiter Platz 2 gGr.

Der Schauplatz ist auf dem Holzmarkt in der dazu erbauten Bude und zwar nur bis zum 3. September. C. Jordaan.

Die Königl. Kammerfängerin Madame Wilder-Hauptmann wird auf ihrer Durchreise von Königsberg nach Berlin, welche in acht Tagen erfolgt, an hiesigem Orte ein Concert geben. Es bedarf bei einer so ausgezeichneten Künstlerin wohl nur dieser Anzeige, um das hiesige musikliebende Publicum schon zum voraus auf einen hohen Kunstgenuß aufmerksam zu machen.

Danzig, den 23. August 1821.

Anzeige derjenigen Stücke welche auf der geographischen Bühne Sonntag den 26ten, Montag den 27ten und Dienstag den 28. August im Russischen Hause gegeben werden:

- 1) Drei künstliche mechanische Seiltänzer, welche die schwersten Stücke auf dem Schlappseil zeigen.
- 2) Ansicht der Königl. Residenzstadt Paris.
- 3) Ansicht von Düsseldorf am Rhein.
- 4) Eine Winterlandschaft mit ländlichen Darstellungen im Sächsischen Erzgebürge.
- 5) Ansicht der Heidelberger Schloß-Kuinen.
- 6) Die Insel Elba nebst Napoleons Ankunft daselbst.
- 7) Sechs transparente illuminirte Feuerwerke.

Die grossen Zettel werden ein Näheres anzeigen.

Gaetano Peck.

Daß wir für unsere eigene Rechnung Echorien präpariren lassen, und so nach unsere Preise, unabhängig von irgend einem Fabrikanten, stellen können, entgegen wir öffentlich auf die unstatthaften Aeußerungen des Reisens, den einer andern bekannten Fabrika.

S. L. Bouvier & Hübner,
in Magdeburg.

Da ich von Einem Hochobl. Polizei-Präsidio als Gefund-Vermietherin der Stall. bin, so verfehle ich nicht mich Einem geehrten Publico hiemit zu empfehlen und verspreche prompte Bedienung.

Stöckelina Hardegen,
weiten Damm No. 1276.

Für die Abgebrannten in Lyd sind seit dem 11ten d. M. bis heute noch bei mir eingegangen: 47) von S. B. 2 Nthl. 48) von B. in M. 2 Nthl. 40) von N. R. 12 gGr. Der ganze Ertrag meiner Sammlung ist: 2 Duk. 95 Nthl. 9 gGr. 6 Pf., wofür ich im Namen der Abgebrannten herzlich danke.

Danzig, den 24. August 1821.

Kunst- und Naturanzeige.

Unterzeichnete zeigt einem Hochzuverehrenden Publico ergebenst an, daß das Kunst- und Naturalienkabiner, wie auch der Adinos-Plafard nur bis zu Ende dieses Marktes täglich von des Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr hier zu sehen ist. Das Eintritt ist 4 gGr. Der Schauplag ist Holymarkt No. 1345. in der vormaligen Fleischer-Herberge parterre. Um gezeigten Zuspruch wird gebeten.

Amalia Gamber.

Verkauf beweglicher Sachen.

Brabant No. 1785. am Wall ist eine neue eichene Mangel zu verkaufen.

Vorstädtischen Graben No. 6. ist eine Quantität von circa 3000 Pfund Schweine-Schmalz zu dem billigen Preise von 15 Gr. Danz. zu haben.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadgericht zu Danzig sind die seit länger als 10 Jahren abwesenden Gebrüder Siegmund Friedrich Gottfried und Alexander Friedrich Folkemis auf Ansuchen ihrer bisherigen Curatoren vergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß selbige oder deren etwaige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino præjudiciali:

den 26. November 1821 Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadgericht sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwaigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Jelsk, Zacharias und Trauschte vorgeschlagen werden, obseßbar melden, und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen,

daß auf den Antrag der Extrahenten der Edictal-Vorladung mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf ihre Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Worauf sich also die gedachten Abwesenden nebst ihrer etwaigen Erben zu achten haben.

Danzig, den 8. December 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gerichte.

Daß der Kaufmanns Wittwe Elisabeth Wagner geb. Moor zugehörige in der Frauengasse sub Servis-No. 830. und No. 38. des Hypothekensbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Natglaubiger nachdem es auf die Summe von 2475 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hierzu die Licitationstermine auf

den 26. Juny,

den 28. August und

den 30. October a. c.

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnick in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige hiemit aufgefodert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Cour. zu verhandeln, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das darauf eingetragene Pfennigzins-Capital von 10000 fl. Danz. Cour. in 500 Rthl. getheilt und mit den seit dem 7. März 1819 à 4½ pr. Et rückständigen Zinsen bar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnick einzusehen.

Danzig, den 3. April 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Samstag, den 19. August d. 3., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboren.

St. Marien. Der Bürger und Kaufmann H. D. v. Gotthilf Jorrell und Jgfr. Augusta Concordia Schöder. Der Waagenführer H. D. v. Daniel Benjamin Schöder und Juncker Christine Louise Wegener. Der Bürger und Müllermeister Carl Ludwig Wagnmann und Jgfr. Jeanette Henriette Klie.

Königl. Kapelle. Friedr. Birth, Musquetier von d. 5. Comp. des 4. Inf. Reg. und Frau Barbara v. d. Ring geb. Gahlinski.

St. Johann. Bartholom. Straupnitzki, Schneider aus Böhmen, geschieden, und Maria Elisabeth Ziegenbagen.

St. Catharinen. Der Bürger und Tischler Ernst Gotthard Bloß und Jgfr. Hanna Elisabeth Lange. Friedrich Wagner, Musquetier von d. 3. Comp. 4. Inf. Reg. und Helene Wilhelmine Komrowski.

St. Trinitatis. Der Arbeitermann Christian Hei und Anna Renata Ziper. Der Kutscher Johann Krüger und Eleonora Saff.

St. Barbara. Der Bürger und Maurergeistl Carl Benjamin Weiskerß und Frau Philippine Renata Sprung geb. Reichmann. Mich. Tschikowski und Jgfr. Nabel Pauline Buntrod.

Hell. Leichnam. Der Bürger und Eigenthümer Gottlieb Kosibniski und Frau Anna Veronica Wittwe Reuse.

Anzahl der Geborenen, Copulirten und Gestorbenen vom 16ten bis 23. August 1821.

Es wurden in sämtlichen Kirchsprengeln 35 geboren, 5 Paar copulirt und 14 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 24. August 1821.

	begehrt	aufgebót
London, 1 Mon f.—gr. 2 Mon. f.—gr.	—	—
— 3 Mon. f.21: 9 & 21: 10½ gr.	—	—
Amsterdam Sicht —gr 20 Tage — gr.	—	9: 24
— 70 Tage 303½ & 304 gr.	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	—	—
6 Wch. — gr. 10 Wch. 136½ & 137 8.	5: 17	—
Berlin, 8 Tage —	—	100
14 Tage — 2 Mon 1½ & 1½ pCt dmn.	—	17½
Holl. ränd. Due. neues	—	—
Dito dito dito wicht.	—	—
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	—	—
Tresorscheine.	—	—
Münze . . .	—	—